

Bertha Hirsch

Siegfriedstr. 14

Bertha Hirsch was 80 years old when she was deported to Theresienstadt. She died there just a few days later.

Bertha's life began in Heppenheim. She lived there until a few months before her death.

She was born in 1861, the second of eleven children. Four of her siblings were only a few days old. The family lived in the house at Siegfriedstr. 14 - then Fürther Str. 16. Bertha remained unmarried. Her mother died in 1886 and her father, Isaak Hirsch, died in 1908. The death notice for her father shows that three siblings had emigrated to America: Her sister Maria Anna Hirsch, her brother Seligmann Hirsch, and, presumably, her brother Herz Hirsch.

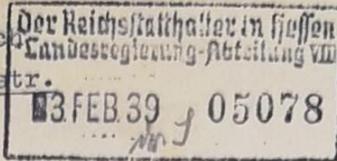


She remained in contact with her siblings. Her sister Maria Leipsic from San Francisco visited Bertha in 1927 and stayed in Heppenheim for three weeks.

The pogrom night in November 1938: the synagogue burned down just a few steps away from her house. In December, Bertha received the notice of the Jewish property levy: she was supposed to pay 1,000 marks for the house. She was unable to do so.

In February 1939, Bertha Hirsch wrote a letter to the Reich Governor in Hesse:

Frl.
Bertha Sara Hirsch
Heppenheim / Bergstr.
Fürtherstr. 16.



Heppenheim, 2. Februar 1939.

17. FEB. 1939

3. Febr. 1939

An

den Herrn Reichsstatthalter in Hessen
Landesregierung, Abteilg. VIII

Darmstadt.

Betr.: Judenvermögensabgabe.

Jch besitze hier in der Fürtherstrasse 16 ein kleines Haus, in dem ich auch wohne. In der Vermögensabgabe vom Juni 1938 habe ich dieses Haus mit M 5500.-- bewertet. Weiteres Vermögen besitze ich nicht; ich lebe ausschliesslich von den Zuwendungen meiner Verwandten aus Amerika. Auf Grund meiner seinerzeitigen Vermögensabgabe habe ich einen Sühnescheid von M 1000.-- erhalten. Die Zahlung dieses Betrages ist mir unmöglich, da ich ausser dem Haus keinerlei Vermögen besitze. Ich habe mich daher, als einziger Ausweg, dazu entschlossen müssen, mein Haus zu verkaufen und habe den Kaufvertrag am 11. Januar 1939 vor dem Notar Herrn Hartmann in Bensheim abgeschlossen. Für mein Haus habe ich aber nur M 4000.-- lösen können, sodass ich mit meinem jetzigen Vermögen unter die Freigrenze von M 5000.-- falle.

Durch die Entwicklung der Verhältnisse war das Haus auch bereits am 12. November 1938 keine M 5000.-- mehr wert. Es entzog sich jedoch meiner Kenntnis, dass ich eine neue Bewertung der Landesregierung mitteilen konnte oder musste. Ich bin 76 Jahre alt und stehe allein. Ich habe Niemanden, den ich um Rat fragen konnte, zumal im November 1938 alle jüdischen Männer von hier weg waren. Die gesetzlichen Bestimmungen waren mir unbekannt, zumal ich mir keine Zeitung halten kann. Infolge meines Alters bin ich gesundheitlich nicht mehr recht auf der Höhe und komme auch dadurch nicht ausser meinem Haus. Ich lebe ausschliesslich von dem was mir meine Verwandten aus Amerika schicken und das sind monatlich etwa M 40.--.

In Anbetracht meines hohen Alters und der ärmlichen Verhältnisse, in denen ich mich befinde, bitte ich die mir auferlegte Sühne zu erlassen. Ich gestatte mir noch zu bemerken, dass ich bisher meine Steuern, die auf dem Haus ruhten, stets pünktlich bezahlt und die öffentliche Fürsorge noch nicht in Anspruch genommen habe.

VERZ .b.O.Fin.PR,

Ludwig Linnert

She was exempted from the Jewish property levy.

In July 1939, Bertha applied for a passport to visit her sister who was living in San Francisco. She wanted to emigrate - financed by the sale of her house. She did not succeed.

The proceeds from the 1939 house sale - 3692 marks - were transferred to a security account in September 1941. Bertha was allowed to withdraw 130 marks a month.

On 18 March 1942, the Jewish people remaining in Heppenheim were deported to Piaski in Poland. Bertha Hirsch was not among them. She stayed there until 1 June and then moved to the Jewish old people's nursing home in Darmstadt at Eschollbrücker Straße 4½.

She lived there for just under four months. On 27 September, the deportation train left Darmstadt bound for Theresienstadt. Bertha Hirsch was on this train. She died in Theresienstadt just a few days later in October 1942.



Marie Leipsic, sister of Bertha, with grandchild.

Sources

HStAD_G36

HHStAW_518

W. Metzendorf – Geschichte und Geschieke der
Heppenheimer Juden
Gedenkbuch Bundesarchiv Koblenz